



Tätigkeitsübersicht einer CED-Fachassistenz / Versorgungsassistenz CED

Die CED- Fachassistenz (FA) / Versorgungsassistenz für CED (VA) kann vielseitig in einer Praxis/Klinik eingesetzt werden und je nach ärztlicher Delegation ein breites Aufgabenspektrum übernehmen und damit arztentlastend und unterstützend tätig sein. Eine wichtige Aufgabe ist die Unterstützung der Patient*Innen in den verschiedenen Aspekten ihrer medizinischen Versorgung und Lebensführung.

Die FA/VA arbeitet eng mit dem Behandler Team zusammen, um eine umfassende Betreuung der Patienten sicherzustellen.

Die genauen Aufgaben und Verantwortlichkeiten einer FA/VA können je nach medizinischem Team, Praxis-Klinik-Struktur und regionalen Vorgaben variieren. In jedem Fall ist die FA/VA ein wichtiger Bestandteil der ganzheitlichen Betreuung von Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen.

Dieser Leitfaden soll Ihnen als Unterstützung dienen. Natürlich sind die Inhalte und auch der Ablauf mit dem Behandler Team zu besprechen.

In Vorbereitung auf das Arztgespräch (oder auch nach dem Arztgespräch) können einige Themen durch die FA/VA besprochen werden. Die Anzahl der Themen und die Ausführlichkeit unterscheidet sich natürlich nach Wissensstand, Krankheitsdauer und Bedarf unserer Patienten.

Diese Themen können z.B. sein:

- Impfschutz
- Sonnenschutz
- Umgang und Lagerung der Biologika
- Rauchen
- Schwangerschaft / Sexualität
- Komplementärmedizinische Ansätze
- Ernährung
- Sport

Regelmäßige Abfrage von:

- Begleiterkrankungen: - neu? – andauernd? – beendet?
- Begleitmedikation: was? In welcher Dosierung? Seit wann? Bis wann?
- CED -Symptomen einschließlich extraintestinaler Manifestationen
- Soziale Situation: Steht der Patient im Arbeitsverhältnis? Familie? Schule? Studium?
- Gerade bei neuen Patienten sollte der Impfstatus abgefragt werden
- allgemeine Informationen besprochen werden wie z.B. DCCV, Ansprechpartner in der Praxis.

Die Aufklärung der Patient*Innen ist immer und bei allen Themen Aufgabe der ÄrztInnen. Zusätzlich dazu können wir den Patienten aber ergänzend ausführlich informieren z.B. gerade bei Einleitung von neuen Therapien. Wann und wie oft muss das Medikament eingenommen oder verabreicht werden? Lagerung und Transport?



Sind Impfungen unter Therapie möglich und wenn ja wann am besten? Die Patient*Innen sind häufig aufgeregt und ängstlich, so dass dann wichtige Informationen verloren gehen. Es lohnt sich, den Patienten zusätzlich zu den mündlichen Informationen, noch schriftliches Infomaterial mitzugeben. Viele Broschüren gibt es bereits von Seiten der Pharmafirmen. Auch die DCCV hat viele verschiedene Flyer im Angebot, die Sie kostenlos dort anfordern können für Ihre Patient*Innen.

Praktische Übersicht:

1. *Beratung und Information:* Die FA/VA kann den Patienten mit ganz allgemeinen Informationen versorgen rund um das Thema CED z.B. über die Erkrankung, mögliche Behandlungsoptionen, sozialrechtliche Aspekte, Impfschutz, Selbsthilfegruppen, Extraintestinale Manifestationen und bei Fragen oder Bedenken unterstützen.
2. *Organisation/ Durchführung/Begleitung von Untersuchungen und Therapien:* Die FA/VA kann Termine für Untersuchungen, Infusionen oder andere Therapien koordinieren und sicherstellen, dass die Patienten die erforderlichen Vorbereitungen treffen und alle geforderten Voruntersuchungen auch erfolgt sind. Zusätzlich werden Blut- und Stuhluntersuchungen organisiert und durchgeführt und in der Endoskopie assistiert.
3. *Dokumentation:* Die FA/VA hält relevante medizinische Informationen der Patienten fest, um eine kontinuierliche und koordinierte Versorgung zu gewährleisten. Die Anwendung von Arbeitsblättern kann für Unterstützung und Qualität sorgen. Die Dokumentation stellt die Basis einer guten Patientenversorgung im Team dar.
4. *Unterstützung bei der Medikamenteneinnahme:* Die FA/VA kann den Patienten helfen, ihre Medikamente korrekt einzunehmen und über mögliche Nebenwirkungen informieren. Auch die genaue Information zur Dosierung, Lagerung, Anwendung und Applikation wird vermittelt. Die Einhaltung der Kontrolltermine in Verbindung mit der Ausgabe von Folgerezepten sollte im Hinblick auf die Compliance überwacht werden.
5. *Lebensstilberatung:* Eine gesunde Lebensweise kann den Verlauf von CED beeinflussen. Die FA/VA kann den Patienten Ratschläge zu Ernährung, Bewegung und Stressmanagement geben. Ebenso sollte der Nikotinkonsum kritisch angesprochen werden und ggf. Kontaktstellen vermittelt werden.
6. *Psychosoziale Unterstützung:* CED kann einen erheblichen Einfluss auf das Wohlbefinden der Patienten haben. Die FA/VA kann bei der Bewältigung psychosozialer Belastungen helfen und gegebenenfalls auf geeignete Unterstützungsangebote verweisen bzw. Kontaktstellen vermitteln.

Viel Spaß bei der Arbeit an und mit CED-Patienten 😊